

1. Record Nr.	UNINA9910973869303321
Autore	Utz Peter
Titolo	"Nachreife des fremden Wortes" : Hölderlins "Hälfte des Lebens" und die Poetik des Übersetzens / Peter Utz
Pubbl/distr/stampa	Paderborn, : Brill   Fink, 2017
ISBN	3-8467-6177-X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource
Disciplina	831.6
Soggetti	Fremdheit Germanistik Hermeneutik Hölderlin Kulturwissenschaft literarische Übersetzung Literaturwissenschaft Übersetzungswissenschaft Walter Benjamin
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Preliminary Material -- Einleitung: Benjamins Aufgabe des Übersetzers und der „freie Gebrauch des Eigenen“ -- Zur Übersetzungsgeschichte von Hälfte des Lebens im Französischen und Englischen -- Die Mitte der Hälfte -- Die reifenden Früchte und ihre „Nachreife“ -- Kernwort und Fremdkörper: „heilignüchtern“ -- Wo stehen die „khirrenden Fahnen“? -- Die Suche nach einem Referenzraum: „Land“ und „Erde“, „Schatten“ und „Sonnenschein“ -- Die polyphone Sprachlosigkeit und die Stimmen der Übersetzung -- Klangalternativen und akzentuierte Fremdheit -- Hälfte des Lebens: eine poetische Verhältnisbestimmung von Original und Übersetzung -- Literaturnachweis -- Dank -- Anhang: Hälfte des Lebens – französische und englische Übersetzungen.
Sommario/riassunto	Hölderlins Gedicht »Hälfte des Lebens« von 1803 fordert mit seiner bestürzenden Aktualität die Leser und Übersetzer immer neu heraus.

Im vielfachen Echo seiner französischen und englischen Übertragungen, die hier erstmals dokumentiert und analysiert werden, erscheinen neue Facetten des Originals. Peter Utz zeigt in dem vorliegenden Band, wie Hölderlins Bildsprache die Übersetzer herausfordert, vom »heilignüchternen Wasser« bis zu den »klirrenden Fahnen«. Doch das Gedicht enthält auch schon in sich eine Poetik des Übersetzens. In seinen vielfachen fremden Lesarten erscheint das Verhältnis von Original und Übersetzung – im Licht von Walter Benjamins Übersetzungsaufsatz – als dynamisch und komplementär: Die Übersetzungen realisieren die implizite »Übersetzbarkeit« des Originals und zeigen sich so als seine »Nachreife«, seine andere, verborgene »Hälfte«.

---